

21.

Denkst du manchmal an die Zukunft?

- Eine Frage an 4 Jugendliche



Marika



Andrea



Susanne



Bernd

Marika: Ich denke viel an meine Zukunft. Die nächsten ein bis zwei Jahre, die müssen geplant sein. Ich muß wissen, wie es weitergeht mit Ausbildung und Beruf.

Andrea: Ich will nicht so oft an die Zukunft denken. Ich habe selbst so viele Probleme. Ich verdränge dann so Probleme wie „Dritte Welt“ zum Beispiel. Denn wenn ich mal darüber nachdenke, dann sieht das alles so negativ aus. Es ist alles so schlimm und kompliziert. Man kann aber nichts mehr daran ändern: Zerstörung der Umwelt, Arbeitslosigkeit und so weiter. Ich glaube, das wird immer

schlimmer. Aber im Alltag verdränge ich diese Gedanken. Manchmal bin ich völlig verzweifelt und denke, es ist alles zu spät. Ja, und dann hab' ich plötzlich wieder Mut; wenn ich zum Beispiel merke: Da sind noch andere, die alle so denken wie du.

Susanne: Ich denke oft an die Zukunft. Gerade vor meiner persönlichen Zukunft hab' ich ziemliche Angst. Ich muß den Schulabschluß schaffen. Sonst muß ich später als Hilfsarbeiter so eine monotone Arbeit machen. Und die Zukunft der Welt? Da versuch' ich einfach, nicht drüber nachzudenken.

Bernd: Ich denke sehr viel über die Zukunft nach. Nicht nur über meine Zukunft. Wenn zum Beispiel eines Tages das Wasser vergiftet ist, wenn man keine Luft mehr atmen kann, dann ist es ja nicht nur meine Zukunft, sondern auch die Zukunft von anderen Menschen.

UMFRAGE: Traumleben „Was sind deine Vorstellungen vom idealen Leben?“

Jugendliche
in %

Viele gute Freunde haben	74
Ein tolles Auto, Motorrad fahren	58
Große Weltreisen machen	53
Viel Musik hören	48
Viel Sport treiben	47
Tiere haben	47
Reich sein	46
Viel fernsehen	23
Viel arbeiten	5
Mich öfter mal betrinken	4



Lust auf die Zukunft!?

Wer hat sich nicht schon mal gefragt, was man nach der Schule machen wird? Arbeiten, weiterlernen, reisen oder heiraten? Vielleicht alles irgendwann, aber nicht sofort. Und was passiert, wenn man keinen Schulabschluss hat? Welche Wünsche hat man zum Leben? Welche Hoffnungen und welche Ängste für die Zukunft?

Wir haben mit verschiedenen Jugendlichen über dieses Thema gesprochen.



Felix, 17 Jahre, suchte einen Ausbildungsplatz. Doch er hatte keinen Erfolg mit seinen Bewerbungen. Darum versuchte er es mit einem

Plakat. Zeitungen und Fernsehen berichteten darüber. Leider klappte es nicht. Jetzt macht Felix erstmal das Fachabitur nach. So will er seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.



Annette, 17, hat beim Unterricht oft gefehlt. Sie ging lieber ins Kino oder in die Stadt. Annettes Noten wurden immer schlechter und sie

musste die Hauptschule mit 16 ohne Abschluss verlassen. Auch beim Berufsgrundschuljahr fiel sie durch. Sie ist dann mit ihrem Freund nach Bonn gezogen. Sie haben dort eine gemeinsame Wohnung.

Heute nimmt Annette an einem berufsvorbereitenden Fortbildungskurs teil. Erst gab es eine Orientierungszeit und jetzt hat Annette sich für

den Bereich „Körperpflege“ entschlossen und sie hat eben einen Ausbildungsplatz in einem Friseursalon gefunden. In der Zeit in Bonn hat Annette nie gefehlt. Sie will ihre Zukunft nicht verderben.



Serkan, 17, macht gerade seinen Hauptschulabschluss. Danach möchte er eine Lehrstelle als Groß- und Außenhandelskaufmann antreten.

Serkan ist ein sportlicher Typ: Er spielt Fußball und Basketball, fährt viel Fahrrad und ist ein guter Schwimmer. Seine zweite Leidenschaft ist die Musik. Ständig hört er Rap, Hip-Hop, Funk oder Soul. Um zu träumen legt sich Serkan auf sein Bett und hört Musik. „Ich habe nie einen Liebesroman gelesen, aber ich entdeckte die Gefühle in der Musik.“ Über Aktuelles informiert er sich im Fernsehen: „Fernsehen ist für mich ein Ersatz für Lesen. In der Zukunft würde ich gern im Ausland arbeiten und mir die Welt ansehen.“

©



Sven, 15 Jahre, hat einen Notendurchschnitt von 1,6. Mathematik ist sein Lieblingsfach. Doch er kann nicht nur mit Zahlen gut umgehen.

In der Mannschaft seines Fußballvereins trainiert er viermal in der Woche. Sven träumt von einer Karriere in der Bundesliga. „Wenn das nicht klappt, werde ich Anwalt“, erzählt er selbstbewusst.



Jan, 18, träumt davon nach Jamaika zu fliegen und dort Urlaub zu machen. „Die Leute dort sollen sehr nett sein. Aber in der Realität

werde ich wahrscheinlich ein Studium als Bauingenieur anfangen. Mathe und Physik liegen mir. Da muss ich aber weit weg nach Darmstadt ziehen und das heißt auch, dass ich meine Freunde und meine Familie verlassen muss. Allerdings glaube ich, dass man überall nette Leute kennenlernt, wenn man will.“ Jan glaubt, dass Menschen anderswo netter sind als in seiner Heimat. Darum würde er auch jederzeit woanders hinziehen. „Ob ich mal Familie haben werde? Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Aber ich weiß, dass ich sehr gerne in einem schönen Haus mit Garten leben möchte – möglichst in einer schönen Gegend. Ich hoffe, dass dieser Wunsch irgendwann Wirklichkeit wird“.

Kleiner Reim

Guten Morgen liebe Leute
Es ist einmal wieder heute
Macht euch keine Sorgen
Über gestern oder morgen
Guten Morgen liebe Leute

Spruchwort

Was du heute kannst besorgen,
das verschiebe nicht auf morgen.